

Bericht über die sechste Zusammenkunft im zweiten
Geschäftsjahre am 24. Elul 5702 - 6. September 1942.

In Vertretung der Vorsitzenden, die infolge starker Beanspruchung am Erscheinen verhindert war, begrüsst die Schriftführerin die anwesenden Damen, insbes. auch unsere neu aufgenommene Vereinsschwester, Frau Sofie Levy.

Frau Pauly erstattet uns Bericht über den Bestand unserer Kasse, die erfreulicherweise den Betrag von \$125.04 aufweist.

Das Protokoll wird verlesen und ohne Widerspruch entgegengenommen.

Frau Süsskind beantragt, dass man unsere rührige Vorsitzende anlässlich ihrer Uebersiedlung nach Cincinnati durch eine kleine Erinnerungsgabe zu ehren sucht und ihr so einen kleinen Beweis unserer steten Dankbarkeit und Anerkennung für all ihre Leistungen zugunsten unserer Sisterhood erbringt. Ruth Süßer schlägt vor, dass man diese Ehrung in Gestalt irgendeiner wohltätigen Stiftung im Namen der zu Ehrenden vornehmen soll, was jedoch seitens der Versammlung abgelehnt wird. Man beschliesst, im Sinne der Frau Süsskind ein kleines Geschenk zu kaufen und letztere wird mit der Durchführung beauftragt.

Nachdem Frau Neumann vorübergehend verhindert sein wird, für ihre Soldatenschützlinge durch Zusendung von Liebespäckchen zu sorgen, wird Frau Süsskind vertretungsweise dieses Amt übernehmen. Es werden 4 Briefe verlesen, die wiederum Zeugnis ablegen von der Dankbarkeit der mit Päckchen bedachten Soldaten: Kurt Marx, Fred Lederman, Jack H. Alexander und Norbert Neuman. Die Einnahme für die Soldatenkasse beläuft sich an diesem Abend auf \$3.40.

Man beschliesst, nun ernstlich an die Vorbereitungen zu einer grösseren Chanukafeier heranzutreten. Man will bis zur nächsten Versammlung über die Kosten des Saales im Büro of Jewish Education Erkundigungen einziehen. Auch soll das Programmkomitee entsprechende Vorbereitungen bis zum nächsten Male getroffen haben.

Auf Antrag von Frau Theo Pauly wird beschlossen, zu Rosch Haschono, wie im vergangenen Jahre, die Gemeinde wiederum mit einer Spende in Höhe von \$25.00 zu bedenken, jedoch auf Antrag mehrerer Damen, insbes. Frau Mane, mit dem Bemerken, dass das Geld zur Verbesserung von Misständen in unserem Friedhofe Verwendung finde.

Es wird beschlossen, mit Rücksicht auf den dazwischenfallenden Simchas Tora die nächste Zusammenkunft ausnahmsweise erst am zweiten Sonntag des Monats abzuhalten.

Inzwischen ist unsere Vorsitzende angekommen und wird allseits mit Freuden begrüsst. Sie bringt auftragsgemäss einen Antrag, wonach unsere Sisterhood sich eigenes Kaffeeeschirr beschaffen soll, um nicht mit der Sisterhood der Jeschivo in irgendwelche Konflikte zu geraten. Der Anschaffung des Geschirrs wird allge-